

geht's nach Wittgensdorf); rechts fort (Dresden-Pirna). Bei der Brauerei abermals Wegteilung; Strasse rechts (nach Pirna) nach den drei Linden auf dem Scheerberge.

Anmerkung. Ehe man dieselben erreicht, schneidet ein von Maxen herüberkommender Fussweg die Strasse; er führt links schnurgerade nach Sürssen.

An den drei Linden (Ruhebänke, 346 m ü. d. O.) eine imposante Aussicht (vergl. Panorama des Sandberges in Nr. 10). Wir verfolgen den Weg weiter nach **Schmorsdorf** ( $\frac{1}{2}$  St.); das erste Haus ist die **Restauration**. Grosse Linde. Vergl. übrigens Nr. 9. Beim nächsten Gute den Fahrweg nach links; den obersten Teil des Sürssengrundes schneiden (siehe Anmerkung); dicht vor dem Dorfe **Sürssen** ( $\frac{1}{2}$  St.) den Bogen der Strasse auf einem Fusswege rechts abschneiden. Dann abwärts; bei der Schlossmühle in **Dohna** (25 Min.) heraus; Strasse nach links bis zum Gasthaus zum „**Deutschen Schützen**“. Hier Omnibusfahrgelegenheit nach **Mügeln** (20  $\frac{1}{2}$  à Person). Station der Müglitzthalbahn 3 Min. weiter hin. Nach Mügeln einfache Fahrkarte. III. Kl. 20  $\frac{1}{2}$ .

Anmerkung. Zu bedauern ist es, dass der Sürssengrund nur in seinem unteren Teile zugänglich ist. Von oben herein führt kein Weg; weiter unten trifft man eine Art Fussweg, der allmählich sich zu einem Fahrweg verbreitert; derselbe mündet bei der Schlossmühle in Dohna auf die Strasse ( $\frac{3}{4}$  St.). Im oberen Teile des Grundes herrschen Wiesenflächen vor. Weiden und Erlen rahmen das klare Wässerchen ein. Weiter abwärts zwei Teiche; das Gebüsch (Ulmen, Buchen, Haselnuss, Eichen, Birken, Flieder etc.) wölbt sich oft laubenartig über

dem Wege; hier sind auch die felsigen Hänge mit dichtem Laubholze bestanden. Zahllose Vögel (Zippen, Nachtigallen, Finken, Grasmücken, Amseln, Häher, Elstern, Spechte, Bergbachstelzen, auch Wasseramseln) bevölkern den Wald. — Man läuft nicht viel zu Schaden, wenn man sich möglichst in der Nähe des Baches hält, bis man auf gebahnten Pfad kommt, indes werden es die Besitzer nicht gern sehen, wenn man während der Zeit hohen Graswuchses den Grund passiert. Im Herbst wird kaum jemand etwas dawider haben.

## 13.

**Niedersedlitz — Lockwitz** (20 Min.) — **Promenaden des Lockwitzgrundes — Burgstädtler Linde** (1 St.) — **Burgstädtel — Kleinborthen** (15 Min.) — **Röhrsdorf** (15 Min.) — durch den **Priessengrund — Bosewitz** ( $\frac{1}{2}$  St.) — **Gamig — Dohna** ( $\frac{1}{2}$  St.) — **Mügeln** (25 Min.), zusammen ca.  $3\frac{1}{4}$  St.

Ab Dresden-Altstadt, Böhm. Bahnhof. Rückfahrkarte Mügeln, III. Kl. 70  $\frac{1}{2}$ . Ueber die Fahrt vergl. Nr. 2.

In **Niedersedlitz** (Fahrtdauer 15 Min.) aussteigen. Strasse nach Lockwitz einschlagen. Sowie man am Niedersedlitzer Gasthofe vorüber ist, den ersten Steg links über den Lockwitzbach, Fahrweg schneiden, Fussweg fort; dann die Strasse nach links. Vor uns Lockwitz; dahinter öffnet sich der Lockwitzer Grund; rechts desselben auf der Höhe die Babisnauer Pappel und links die Burgstädtler Linde, sowie das Erbbegräbnis der Kapherrschen Familie. Am niederen Gasthofe in **Lockwitz** (20 Min.) geradeaus. Ueber Lockwitz vergl. Nr. 12. Bei der grossen Steinbrücke links nach